

Klausur Nr. 3

(Einheit: PLATON, *Apologie*)

Im weiteren Verlauf der *Apologie* wendet sich SOKRATES seinem "Chefankläger" MELETOS zu. Dieser junge und unbedeutende Dichter führte als eine Art Strohmann der Anklage das große Wort:

- | | |
|---|---|
| <p>Περὶ μὲν οὖν ὧν πρῶτοί μοι κατήγοροι κατηγοροῦν, αὕτη ἐστὶν ἱκανὴ ἀπολογία πρὸς ὑμᾶς.
πρὸς δὲ Μέλητον τὸν ἀγαθὸν καὶ φιλόπολιν,
4 ὥς φησι, καὶ τοὺς ὑστέρους μετὰ ταῦτα πειράσομαι ἀπολογήσασθαι. αὐθις γὰρ δὴ, ὥσπερ ἑτέρων τούτων ὄντων κατηγορῶν, λάβωμεν αὐτὴν τούτων ἀντωμοσίαν.</p> <p>8 ἔχει δὲ πῶς ὧδε·
"Σωκράτη φησὶν ἀδικεῖν τοὺς τε νέους διαφθείροντα καὶ θεοὺς, οὓς ἡ πόλις νομίζει, οὐ νομίζοντα, ἕτερα δὲ δαιμόνια καινὰ."
12 τό μὲν δὴ ἔγκλημα τοιοῦτόν ἐστιν. τούτου δὲ τοῦ ἐγκλήματος ἓν ἕκαστον ἐξετάσωμεν.</p> | <p>περὶ ὧν entspricht als <i>Attractio relativi</i>: περὶ τούτων, ἃ ...</p> <p>τὸν ἀγαθὸν καὶ φιλόπολιν [☞] versuche eine prägnante und freie Übersetzung zu finden.</p> <p>ὥσπερ: "so als ob"</p> <p>ἡ ἀντωμοσία: (beschworene) Anklageschrift</p> <p>τὸ ἔγκλημα: Anschuldigung, Vorwurf</p> <p>ἓν ἕκαστον: jedes einzelne für sich / "Punkt für Punkt"</p> |
|---|---|

(78 Wörter)

Aufgaben:

(1) Übersetzung (zählt 2/3)

(2) Interpretation (zählt 1/3)

Zu bearbeiten sind **wahlweise** die Aufgaben ① und ② **oder** die Aufgabe ③:

- ① Erläutere (auch unter Rückgriff auf die im Unterricht gelesenen Passagen), inwiefern Sokrates seine Ankläger in zwei Gruppen einteilt ([☞] οἱ πρῶτοι κατήγοροι [Z.1]/ Μελετος καὶ οἱ ὑστεροὶ [Z.3f]). Skizziere dabei kurz die Anklagepunkte beider Gruppen.
- ② Erkläre den biographischen Hintergrund zu dem Vorwurf in Zeile 11: [Σωκράτης] ἕτερα δαιμόνια καινὰ [νομίζει].

- ③ "Gerade dadurch, dass er den Unwissenden spielte, zwang Sokrates die Menschen dazu, ihre Vernunft anzuwenden. Sokrates konnte Unwissenheit heucheln - oder sich dümmer stellen, als er war. Das nennen wir *sokratische Ironie*. Auf diese Weise konnte er immer wieder Schwächen im Denken der Athener aufdecken. Das konnte mitten auf dem Marktplatz passieren - also in aller Öffentlichkeit. Eine Begegnung mit Sokrates konnte bedeuten, dass man sich blamierte und vor einem großen Publikum lächerlich gemacht wurde. Es ist deshalb keine Wunder, dass er schließlich auch störend und nervtötend wirkte - vor allem auf die Mächtigen in der Gesellschaft. Athen sei wie eine träge Stute, sagte Sokrates, und er wie eine Bremse, die ihr in die Flanke steche, um ihr Bewusstsein wachzuhalten. (Was macht man mit Bremsen, Sofie? Kannst Du mir das sagen?)"

Das vorliegende Zitat stammt aus: JOSTEIN GAARDER, *Sofies Welt* (München ²³1993, 82f). Welche Aussagen dieses Zitates kannst du durch Passagen aus Platons *Apologie* (Kapitel 1-9) bestätigen, erklären, kommentieren oder ergänzen? Binde in deinen essayistisch ausformulierten Text griechische Zitate (mit genauer Stellenangabe) ein.